

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./049(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Beyendorf-Sohlen	Montag, 18.11.2013	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00 Uhr	Uhr

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung**
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Genehmigung der Niederschrift und Anlagen vom 14.10.2013
- 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung
- 6 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates / Diskussion / Beschlussfassungen
- 6.1 Winterdienst: Information / Diskussion / Beschlussfassung gemäß Anlage 1
- 6.2 Nutzungen des SKZ: Information / Diskussion / Beschlussfassung gemäß Anlage 2
- 7 Verschiedenes (u.a. Veranstaltungsplan Dezember, Jahresplan 2014)
- Nichtöffentlicher Sitzungsteil**
- 8 Zeichnungsvorlagen der Verwaltung

Anwesend:

Vorsitzende/r

Geue, Siegfried

Mitglieder des Gremiums

Hagendorf, Henry

Schrader, Ulrich

Tiedge, Jürgen Prof. Dr.

Geschäftsführung

Herrmann, Eileen

Mitglieder des Gremiums

Herboldt, Edelgard

Nordt, Werner

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsratsmitglieder sowie Frau Herrmann (Schriftführerin) und den anwesenden Bürger.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates mit 4 anwesenden Mitgliedern fest. Am 07.11.2013 stellte E. Herrmann die Einladung ins Ratsinformationssystem, sie war ortschaftsüblich in den Informationskästen veröffentlicht. Einladung, zu bestätigende Niederschriften und Anlagen sind per E-Mail den OR zugegangen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit 4:0:0 bestätigt.

3. Bürgerfragestunde

Herr Venzlaff signalisiert insbesondere sein Interesse am Tagesordnungspunkt 6.2. Darüber hinaus macht er ausgiebig von der Fragestunde Gebrauch – auch zum Darlegen persönlicher Ansichten und Wertungen. Die Niederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt ist in Anlage 3 zu finden und soll gemeinsam mit der gesamten Niederschrift genehmigt werden.

4. Genehmigung der Niederschrift und Anlagen vom 14.10.2013

Mit 4:0:0 wird die Niederschrift zur OR-Sitzung am 14.10.2013 bestätigt und gemeinsam mit den Anlagen für das Ratsinformationssystem freigegeben.

Auf Antrag des J. Tiedge bestätigt der Ortschaftsrat mit 4:0:0, den Auszug zum TOP 6.3 als Ergebnis der Anhörung des Ortschaftsrates zum Haushalt 2014 der Stadtratsvorsitzenden und dem Oberbürgermeister mit dem vorgelegten Text als E-Mail zuzuleiten. Besonders betont wird die Passage zum Stellenplan (Weiterführung nach dem Ausscheiden von Frau Schlee)

5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat und Verwaltung

Der Bericht des Ortsbürgermeisters bezieht sich auf den Zeitraum vom 14.10.2013 bis zum 18.11.2013. S. Geue macht deutlich, dass ein Monat der aktiven Arbeit des Ortschaftsrates und seiner AG vergangen ist, und die Anforderungen an diese Arbeit gestiegen sind. Dabei verweist er insbesondere auf das ISEK 2025 und seine Bedeutung für die Stadt und den Ortsteil. Des Weiteren geht S. Geue auf die noch zu lösenden Problematiken im Ortsteil ein.

S. Geue informiert, dass die Fraktion SPD am heutigen Tag ihre Fraktionssitzung im SKZ durchgeführt hat. Er weist darauf hin, dass die Verbindung zum Stadtrat und der Verwaltung und der direkte Weg zum Oberbürgermeister gesucht werden muss, um die anstehenden Aufgaben zu lösen.

Dem OR wird dazu ein Bericht vorgelegt.

Zudem nimmt S. Geue Bezug auf den Ersatzneubau des Kindergartens und die zwischenzeitliche Unterbringung in der Bertolt-Brecht-Straße. Laut Auskunft der Stadtverwaltung sei noch die baurechtliche Abnahme erforderlich. Termine konnten noch nicht genannt werden.

S. Geue berichtet über die Stadtratssitzung am 07.11.2013. Der Antrag bezüglich der Parkkonzeption für den Park in Sohlen wurde in die Ausschüsse verwiesen. Weiterhin wurde das ISEK 2025 Teil A beschlossen. Nun wird der Teil B des ISEK erarbeitet.

Ferner informiert S. Geue über eine am 14.10.2013 erfolgte Begehung der Sülze im Bereich Beyendorf und teilt mit, dass derzeit Säuberungsarbeiten an der Sülze durchgeführt werden. Die Bürgerbeteiligung an der Begehung wertet er als gut.

S. Geue teilt mit, dass am 31.10.2013 die Einführung der Gemeindegemeinderäte in Langenweddingen stattgefunden hat. Herr Kawalle und Herr Roßdeutscher sind die Vertreter der evangelischen Kirche in Sohlen, Herr Dr. Jahn und Frau Geue die Vertreter der evangelischen Kirche in Beyendorf.

S. Geue berichtet über die folgenden erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen: Halloween von Kita und Heimatverein, die vorweihnachtliche Ausstellung von Heimatverein und der Firma Rosenstolz, die zur Tradition gewordene und gut besuchte Rassegeflügelausstellung am 09. und 10.11.2013, der Martinstag in der Sohlener Kirche am 11.11.2013. Weiterhin berichtet er über die Kranzniederlegung in Beyendorf am Volkstrauertag (17.11.2013). Diese Zeremonie spiegelt die gute Zusammenarbeit zwischen dem Ortschaftsrat, den Bürgern, den Vereinen und den Vertretern der evangelischen Kirche wider. Er spricht insbesondere der Feuerwehr seinen kameradschaftlichen Dank aus.

S. Geue teilt mit, dass mit der AG SKZ die im SKZ ansässigen Vereine und Organisationen zum 17.10.2013 und 14.11.2013 eingeladen wurden, um die in der Einladung genannten anstehenden Aufgaben zu besprechen. Aufgrund der ausbleibenden Teilnehmer konnten die Themen nicht abgearbeitet werden. Er macht deutlich, dass insbesondere die organisatorischen Aufgaben das Mitwirken aller Vereine und Organisationen erfordert. Die sich abzeichnende desinteressierte Haltung und die Ansicht, dass sich einige Angelegenheiten von allein regeln, gehe nicht auf. S. Geue als Vorsitzender der AG SKZ kündigt an, dass er konsequenter die Mitwirkung einfordern wird. Die Verantwortung für den Umgang mit kommunalem Eigentum trägt der Ortschaftsrat. Die verantwortungsvolle Mitarbeit aller Nutzer in der AG SKZ ist erforderlich. Gemeinsam sollte kameradschaftlich über alle anstehenden Aufgaben beraten werden.

6. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates / Diskussion / Beschlussfassungen

6.1. Winterdienst: Information / Diskussion / Beschlussfassung gemäß Anlage 1

J. Tiedge gibt eine Zusammenfassung zur Entwicklung. Die Bemühungen des OR zu Klärstellungen hinsichtlich des Winterdienstes seit Herbst 2011 haben deutliche Erfolge gebracht. Dazu gehören die Klärungen zu einer durchgängigen Sicherung des Winterdienstes für Fußgänger entlang der Haupttrasse Sohlener Hauptstraße – Kreisstraße – Obere Siedlung. Mit den einvernehmlichen Festlegungen zur Einbahnstraße liegt ein Beispiel für die Berücksichtigung der dörflichen Besonderheiten vor. In Anlage 3 zur OR-Sitzung am 12.11.2012 sind Fragen aufgeworfen worden. In den Ortsbegehungen am 16.9.13 und 14.10.13 und in der Niederschrift zum 14.10.13 wird auf folgende Punkte aufmerksam gemacht.

NS zum 16.9.13 (Ortsbegehung am 16.9.13)

„- Unklarheiten zur Straßenreinigung und zum Winterdienst in der Zufahrt zum Wohngebiet Kirschberg und auf den Flächen um den Parkplatz auf der nördlichen Seite des Dorfplatzes (von der Ausschilderung kein Parkplatz, sondern eine Parkverbotszone mit Parkerlaubnis in gekennzeichneten Flächen, welchem Amt ist diese Fläche zugeordnet?)“

NS zum 14.10.13 (Ortsbegehung am 14.10.13):

„Zum Winterdienst wird erinnert an die ausstehenden Festlegungen zu den schmalen Fußwegen, die eigentlich keine sind (u.a. im Bereich Obere Dorfstraße) und an sinnvolle örtliche Regeln für einige gemischte Verkehrsflächen.“

NS zum 14.10.13:

„J. Tiedge macht ausführliche Erläuterungen zur Anlage 3 der OR-Sitzung vom 12.11.2012. Er schlägt vor, die in diesem Rahmen getroffenen Festlegungen fortzuschreiben und offene Fragen zu klären.

Er übernimmt die Aufgabe, die Datei zu dieser Anlage vom 12.11.12 so aufzubereiten, dass die aus Sicht des OR ungeklärten Punkte besonders gekennzeichnet werden. Nach dieser Aufbereitung übernimmt S. Geue die Klärung mit der Verwaltung.

Herr Schmidt wirft die Frage nach speziellen Winterdienstregelungen auf, die den besonderen Verhältnissen in der Unteren Siedlung entsprechen. S. Geue weist darauf hin, dass es für die Untere Siedlung ähnliche Regelungen mit den Einwohnern gibt wie in der Einbahnstraße in Sohlen. Als offene Frage bleibt z.B. die Einbeziehung des Winterdienstes am Spielplatz. S. Geue regt an, die ungeklärten Schwerpunkte zusammenzufassen und darüber in der nächsten Sitzung zu beschließen.“

Unmittelbar vor der OR-Sitzung erhält S. Geue auf seine Anfragen eine Zuarbeit vom Leiter WD. Die Materialien werden vorgestellt und ihre Einordnung in die aktuelle Anlage 1 diskutiert.

Eine vollständige Klärung kann nicht erfolgen. Noch offene Fragen betreffen z.B. den Dorfplatz Sohlen und die dörfliche Besonderheit der fehlenden bzw. zu schmalen Fußwege.

Sinnvolle dörfliche Sonderregelungen analog zur Einbahnstraße liegen in schriftlicher Form nicht vor.

Es wird festgelegt: Die überarbeitete aktuelle Fassung zum Stand vom 18.11.13 wird mit der Einladung zur Dezembersitzung ausgereicht und soll gemeinsam mit der NS zum 18.11.13 endgültig genehmigt werden.

6.2. Nutzungen des SKZ: Information / Diskussion / Beschlussfassung gemäß Anlage 2

S. Geue weist darauf hin, dass es auch im unmittelbaren Vorfeld der Sitzung u.a. in der AG SKZ die Gelegenheit gegeben hat, sich intensiv mit den Vorlagen auseinander zu setzen und mit Ortschaftsräten zu diskutieren.

Nach kurzer Verständigung wird festgelegt, dass die Beschlussvorlagen einzeln in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt werden sollen. Zu jeder Vorlage besteht die Möglichkeit, ergänzende Informationen abzufragen und ausführlich zu diskutieren. Die Niederschrift zu diesem TOP soll zweckmäßigerweise aus zwei Blöcken bestehen, um Diskussionsinhalte und Beschlussinhalte sinnvoll auseinanderzuhalten. In Vorlage 1 ist jeweils „Anlage“ durch „Vorlage“ zu ersetzen.

Zu den Vorlagen 2 bis 10 liegen keine Änderungsanträge vor.

1) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der Ortschaftsrat bestätigt Standpunkt und Zielstellung der Vorlage 2:

Aus der AG Geschäftsführung und der AG SKZ zum aktuellen Stand der vertraglichen Regelungen im SKZ.

2) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR verdeutlicht erneut den hohen Stellenwert gutnachbarschaftlicher Beziehungen durch Beschluss der Vorlage 3:

Erneuerung des Vorschlages des OR zur Sicherung gut nachbarschaftlicher Verhältnisse zwischen SKZ und Anwohnern

3) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR nimmt die Neufassung der Hausordnung vom 27.9.2013 in Vorlage 4 zur Kenntnis.

Mit ausdrücklichem Befremden weist er auf die fehlende Kommunikation bei Entstehung und Veröffentlichung hin. Es entsteht die Frage nach den Formen der Veröffentlichung und der Verantwortlichkeiten dafür. Die AG Geschäftsführung soll Klärung herbeiführen und umgehend handeln.

Der OR erwartet eine Änderung des §2(1). Hier sind jetzt die Öffnungszeiten des Gebäudes festgelegt. Es gibt aber u.a. auch noch die politische Tätigkeit des OR und des Ortsbürgermeisters.

Es kann nicht sein, dass der EB KGM darüber zu entscheiden hat. Es soll auch geprüft werden, ob es Aufgabe einer Hausordnung ist, Öffnungszeiten eines Bürgerbüros zu publizieren. Aufzunehmen sind wesentliche Bezüge zum Bundes-Immissionsschutzgesetz, zur Nutzung des Außenbereichs, zu Parkplätzen für Mitarbeiter und Besucher.

4) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR nimmt die in Vorlage 5 zusammengestellten bauordnungsrechtlichen Festlegungen und ihre vertragliche Umsetzung durch Bauordnungsamt und EB KGM zur Kenntnis.

Der OR begrüßt, dass hiermit Klarheit in einigen Verantwortlichkeiten geschaffen wird. Der OR beauftragt die AG Geschäftsführung, die Nutzer des Gebäudes ausdrücklich über diese Festlegungen der Verwaltung und des EB KGM in Kenntnis zu setzen.

5) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR bestätigt durch Beschluss die Regelungen für den Umgang mit den Vorgaben zum Haushaltsprodukt 57302 in Vorlage 6.

6) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt Vorlage 7 zur Nutzung des Raumes K6 in Verantwortung des OR.

7) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt Vorlage 8 zur Nutzung des Raumes K6 für satzungsmäßige Vereinsaufgaben

8) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt Vorlage 9 zur Nutzung des Raumes K6 in Verantwortung eines Vereins gemeinsam mit einem Sponsor des Vereins:

9) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt Vorlage 10 zur Nutzung des Raumes K6 in Verantwortung eines Vereins für private Zwecke eines Vereinsmitgliedes

Zur Diskussion steht der Antrag, am Ende der Vorlage 11 einzufügen:

„Für einen Verein, der das Angebot nach Vorlage 8 nicht wahrnehmen möchte, kann auch nach dieser Regelung verfahren werden.“

Dieser Antrag wird mit 4:0:0 angenommen.

10) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt die geänderte Vorlage 11 zur Nutzung des Raumes K6 in Verantwortung von KGM / Träger des Haushaltsproduktes 57302 / BOB für private Zwecke

Zur Diskussion steht der Antrag aus der AG SKZ, die Regelungen zur Selbstverwaltung konsequenter zu fassen:

„Er bietet als Rahmen dafür die AG SKZ des OR an.“ soll ersetzt werden durch

„Jeder Verein, der einer vertraglichen Regelung zur gemeinschaftlichen Nutzung von K6 beiträgt, hat die Verpflichtung, sich aktiv an der Selbstverwaltung bei der Erarbeitung und Umsetzung der Festlegungen zur Selbstverwaltung zu beteiligen. Der OR sieht hierfür die AG SKZ vor. Jeder beteiligte Verein schlägt dem Ortsbürgermeister (als Leiter der AG SKZ) ein verantwortliches Vorstandsmitglied als Mitglied der AG SKZ zur Bestätigung durch den OR vor.“

Die AG SKZ legt dem OR umgehend die erarbeiteten Regeln zur Selbstverwaltung der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Nutzung von K6 zur Bestätigung vor.“

„Der OR wird sich gemeinsam mit allen Beteiligten um eine Verfahrensweise bemühen,“ soll ersetzt werden durch „Die AG SKZ legt dem OR umgehend Vorschläge für eine

Verfahrensweise vor,“

Eingefügt werden soll:

„Der OR kontrolliert die AG SKZ und nimmt jährlich den Bericht der AG zur Bestätigung entgegen.“

Dieser Antrag wird mit 4:0:0 angenommen.

11) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt die geänderte Vorlage 12 zu Selbstverwaltung, Nutzerpflichten, Nutzungsprioritäten

In der Diskussion werden die Vorschläge zu den Beträgen in der Vorlage 13 gemeinsam erarbeitet.

12) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt gemäß Vorlage 13 für das Jahr 2014 Betriebskostenbeteiligung und Nutzungsentgelte für K6

In der Diskussion gibt es mehrfach Anlass, Klarstellungen zur Beschlusslage hinsichtlich des Mehrzweckraums vorzunehmen.

Zitiert wird der Ortschaftsrat am 24.6.13 (Anlage 2, Vorlage 8:

„b) Zur Umsetzung der Anlage 1 vom 15.4.13, Vorlage3, Punkt 2 zum Mehrzweckraum E3 (mit E4):

Verein soll heißen: Verein oder ein ortsansässiger Träger des gesellschaftlichen Lebens.

1. Die Nutzung für das politische Leben über den OR hat Priorität (kostenfreie Nutzung ist bereits vom Stadtrat beschlossen).

2. Der Sportverein hat bereits einen Vertrag mit 5 Euro pro Monat für die satzungsgemäße öffentliche Nutzung (hier für die regelmäßige Nutzung zu sportlichen Zwecken). Diese regelmäßigen Termine haben Priorität. Im gegenseitigen Einvernehmen ist ein Abtreten einzelner Termine möglich.

3. Allen Vereinen wird vom OR angeboten: Der OR schlägt die vertragliche Regelung zwischen Verein und EB KGM analog zum Beispiel des Sportvereins vor, falls die Vereine einzeln schriftlich ihren Wunsch dazu an den OR erklären.

Mit diesem Vertrag wird dem Verein mit der Übernahme der Kostenbeteiligung von 5 Euro pro Monat die Nutzung von E3 (E4) zu satzungsmäßigen Aufgaben und Zwecken eröffnet. Das sind in der Regel ortschaftsüblich bekannt gemachte Veranstaltungen.

4. Ein Verein kann gemeinsam mit einem Sponsor auch gewerblich orientierte Veranstaltungen (Werbe-/ Verkaufsveranstaltungen) durchführen.

Auch hier hat der Verein die Verantwortung und ist Vertragspartner von KGM. ...

5. Das Miteinander der nutzenden Vereine soll im gegenseitigen Einvernehmen durch festzulegende Selbstverwaltungsregelungen erfolgen.

6.. Regelungen sollen für jeden Raum gesondert getroffen werden, auch wenn keine Kostenbeteiligung vorgesehen wird.“

In der Diskussion entsteht der Vorschlag, im Sinne der Übersichtlichkeit Festlegungen zur Umsetzung der OR-Beschlüsse vom 24.6.13, Anlage 2, Vorlage 8 und vom 15.4.13, Anlage 1, Vorlage 3 zum Mehrzweckraum in die heutigen Beschlüsse einzuordnen.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, dies in Form der Vorlagen 14,15, 16 und einer Ergänzung der Vorlage 13 vorzunehmen.

Die vorgestellten Fassungen werden nach kurzer Diskussion mit 4:0:0 bestätigt.

13) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt, die Vorlagen 14 (Vereinsnutzung),15 (Vereinsnutzung mit Sponsor),16 (Selbstverwaltung) als Regelungen für die Nutzung des Mehrzweckraums E3 aufzunehmen und in Ergänzung zur Vorlage 13 für E3 die Betriebskostenbeteiligung / Nutzungsentgelte für das Planjahr 2014.

14) Beschlussfassung mit 4:0:0

Der OR beschließt die Vorlage 17 als Information zur Beschlusslage für die Öffentlichkeit.

Auf Antrag von J. Tiedge erfolgt sofort die Endredaktion zu diesem Abschnitt der NS. Mit 4:0:0 wird dieser Teil der Niederschrift bestätigt und zur Verwendung freigegeben.

Herr Venzlaff macht deutlich, dass er beabsichtigt, gegen die Regelungen vorzugehen

7 Verschiedenes (u.a. Veranstaltungsplan Dezember, Jahresplan 2014)

Der Veranstaltungsplan Dezember 2013 wird ergänzt. Zum 31.12.13 wird festgehalten: „Silvester im SKZ mit ortsansässigen Vereinen“. Es handelt sich dabei um den Sportverein, der die Silvesterfeier im Mehrzweckraum als Verein veranstaltet, und den Heimatverein, der ermuntert wird, nach Beitritt zur gemeinschaftlichen Nutzung von K6 die Silvesterfeier in K6 als Verein zu veranstalten. Jugendliche sollen in Verantwortung der Vereine einbezogen werden. Diese Regelung soll im Vorgriff der Umsetzung der gerade gefassten Beschlüsse und gleichzeitig als erneute Probe in Richtung alter Traditionen der Gemeinsamkeit gesehen werden.

J. Tiedge spricht den Zustand der Hauptrodelbahnen in den Sohlener Bergen an. Dazu hat es einen Vororttermin am 3.6.2013 gegeben (Geue, Hagendorf, Schrader, Tiedge). U. Schrader erklärt seine Bereitschaft, die Eingriffe im Bereich der Hauptrodelbahn zu beseitigen.

Festgelegt wird nach kurzer Verständigung: U. Schrader handelt im Auftrag des Ortschaftsrates, wenn er die Rodelbahnen wieder in einen nutzbaren Zustand bringt.

H. Hagendorf äußert Bedenken hinsichtlich der Schuttablagerungen der Firma Geislinger. Er berichtet über das Anwachsen der Ablagerungen und über die Beobachtung, dass roter Split mit grauem Split abgedeckt wird. Er bittet, dass die Rechtmäßigkeit vorgenommenen Ablagerungen durch das Umweltamt geprüft wird.

S. Geue schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Die Niederschrift in der vorliegenden Form wird am 16.12.2013 bestätigt und gemeinsam mit den Anlagen für das Ratsinformationssystem freigegeben.

Siegfried Geue
Vorsitzender

Eileen Herrmann
Schriftführerin